

Scharlatan!

Eine Figur der Relegation in der
frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur

Herausgegeben von
Tina Asmussen und Hole Rößler



Vittorio Klostermann · Frankfurt am Main

Inhalt

<i>Tina Asmussen und Hole Rößler</i> Vorwort	127
<i>Hole Rößler</i> Scharlatan! Einleitende Bemerkungen zu Formen und Funktionen einer Negativfigur in Gelehrten Diskursen der Frühen Neuzeit	129
<i>Tobias Bulang</i> Experte oder Scharlatan? Leonhard Thurneysser zum Thurn und seine Uroskopie	161
<i>Michael Lorber</i> Der Wunsch, einen »seichten aufgeblasenen Kopf in seiner ganzen Größe darzustellen«. Historische Hintergründe zur Rezeption Johann Joachim Bechers in der <i>historia literaria</i>	183
<i>Tina Asmussen</i> »Ein grausamer Alchymisten Feind«. Athanasius Kircher als Akteur und Figur gelehrter Polemik im 17. Jahrhundert	215
<i>Jessica Korschanowski</i> »Mundus vult decipi«. Die Inszenierung des Quacksalbers in der nordniederländischen Genremalerei des 17. Jahrhunderts	245
<i>Hania Siebenpfeiffer</i> »... pas plus que huit mois de temps et cinq cents escus pour payer les ouvriers«. Tito Livio Burattinis <i>dragon volant</i> zwischen Wissenschaft und Scharlatanerie	283
<i>Klara Vanek</i> Scharlatanerie und Ärzteschelte: Der <i>Machiavellus Medicus</i>	309
<i>Caspar Hirschi</i> Von der Scharlatanerie zur Pseudo-Wissenschaft. Institutionelle und persönliche Glaubwürdigkeit in der Mesmerismus-Kontroverse	334

Abstracts
Über die Autorinnen und Autoren

359
364